

# Kerwa Welbhausen 2021

Zum ersten Mal ohne ihr Dorfwirtshaus ließ sich die Welbhäuser Dorfgemeinschaft 2021 ihre Kirchweih nicht nehmen.

Familie Dehler stellte ihre Scheune bereit, um am Kerwa-Wochenende ein Beisammensein während der Bauzeit des neuen Dorfgemeinschaftshauses für alle Welbhäuser zu ermöglichen. Stolz ist man auf die Gemeinschaft, etliche waren fürs Herrichten und den Aufbau gekommen.



v.l. Uli Bergmann, Michael Döppert, Markus Döppert

Bereits am Donnerstag leiteten die Kerwamädels und -burschen intern mit den traditionellen Keck-Abend in der Landjugend das Fest-Wochenende ein. Der offizielle Startschuss fürs ganze Dorf war am Freitag das beliebte „Wirtshaus-Singen“ – organisiert vom Dorfverein Welbhausen. Die Musiker, Michael und Markus Döppert sowie Uli Bergmann, spielten an diesem Abend in der vollbesetzten Scheune auf. Jung und Alt füllten den Raum und sangen freche Kerwaliedli und althergebrachte Lieder. Der Kerwa-Auftakt war also rundum gelungen.

Über das gesamte Wochenende versorgten das Managementteam des neuen Dorfgemeinschaftshauses und viele helfende Hände aus dem Dorf alle Gäste mit Getränken und Speisen.

Das klassische Weißwurst-Frühstück, unter Regie der Kerwamädels und -burschen, fand ausnahmsweise heuer am Samstagvormittag statt und fand großen Zuspruch. Beim Dorfvereinsabend am Samstagabend konnte man sich kulinarisch mit Sauerbraten, Klöß, Soß und Blaukraut verwöhnen lassen, so kann jeder körperlich und geistig gestärkt den in den Kirchweihsonntag starten.

Der Sonntag begann mit dem Gottesdienst in der St. Martinskirche, Beim Umzug warteten Jung und Alt auf die Kerwazeitung. Welche Gegebenheiten werden erwähnt? Was gibt's zum Schmunzeln und was zum Diskutieren? Diese Fragen werden unterhaltsam im „Welbhäuser Mundart Fränkisch“ der 33. Auflage der Welblech-City-Times beantwortet.



Vorwort der Kerwazeitung:

„Wir befinden uns in Jahr 2021 anno Domini.  
Die ganze Welt ist fest im Griff einer Pandemie.  
Die ganze Welt?!

Nein, ein unbeugsames, chaotisches Dorf hört nicht auf,  
vielfältige Kerwathemen zu produzieren.

Ohha, das kann ja spannend werden.“

Übers Jahr waren einige amüsante Kerwathemen zusammengekommen, welche die Kerwamädels und -burschen am Sonntag ausgruben. Viele Schaulustige kamen gespannt zum jährlichen Umzug zusammen, um bei strahlendem Sonnenschein die drei Festwägen mit musikalischer Begleitung zu betrachten. Von verirrtten Toilettenwägen, Streichelzoo bis zur muhenden Nachtwanderung war wieder alles dabei.

Das Ende des Zuges bildeten die Kerwaburschen und -mädel, die gut gelaunt ihre Kerwaliedle anstimmten und von Musikern des Dorfes und den Kerwasäuen begleitet wurden. Anschließend traf man sich gemütlich in der Scheune, um den Tag ausklingen zu lassen.



Mit dem Kirchweih-Gottesdienst in der St. Martinskirche startete der Kirchweihmontag, an dem sich alles um die Schützen dreht.

Hier wurden der neuen Schützenkönig Sebastian Krauß und Jungschützenkönigin Clara Dettenberger gekrönt. Am Abend fand der traditionelle Schützenabend statt, bei diesem natürlich der Königs- und Jungkönigs-Tanz nicht fehlen durfte. (hierzu ein Bericht der Sportschützen Welbhausen)

Gerade weil die Kirchweih 2020 durch die Pandemie-Lage deutlich kleiner ausfallen musste, freuten sich die Welbhäuser umso mehr, dieses Jahr wieder mit Rückkehrern, Alt und Jung gemeinsam feiern zu können.

„Nach der Kerwa ist vor der Kerwa!“, sagen die Mädels und Burschen und sammeln bereits jetzt schon wieder lustige Beiträge für die nächste Kerwa, die nagelneuen Dorfgemeinschaftshaus gefeiert wird.

Text: L.S, K.S, R.D.U.S,

Bild: R.D, B.M,M.Q,S.D,J.D.